



Verwaltungsrat

312. Tagung, Genf, November 2011

GB.312/PFA/2

Sektion Programm-, Finanz- und Verwaltungsfragen
Segment Programm-, Finanz- und Verwaltungsfragen

PFA

ZWEITER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Verwendung des Kontos für Sonderprogramme

Überblick

Zusammenfassung

Vorschläge an den Verwaltungsrat zur Finanzierung von Arbeiten mit hoher Priorität mit dem Restbetrag von 4,2 Millionen US-Dollar im Rahmen des Kontos für Sonderprogramme beruhend auf dem Einkommensüberschuss für die am 31. Dezember 2009 auslaufende Rechnungsperiode für Folgemaßnahmen zu den vom Verwaltungsrat im März 2011 getroffenen Beschlüssen.

Grundsatzpolitische Konsequenzen

Stärkung der Kapazität des Amtes, für Mitgliedsgruppen in folgenden Bereichen Dienste zu erbringen: sozialer Schutz, Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht, Hausangestellte, beschäftigungsrelevante Qualifikationen, Beschäftigung und Infrastrukturinvestitionen, Produktivität, Löhne und Kollektivverhandlungen sowie menschenwürdige Arbeit für Jugendliche.

Rechtliche Konsequenzen

Keine.

Finanzielle Konsequenzen

Die Zuweisung von Mitteln des Kontos für Sonderprogramme erfordert die Billigung des Verwaltungsrats für Tätigkeiten von hoher Priorität und begrenzter Dauer, für die an anderer Stelle im ordentlichen Haushalt der Organisation keine Mittel zur Verfügung stehen.

Beschluss erforderlich

Absatz 32.

Erforderliche Folgemaßnahmen

Umsetzung der Vorschläge durch das Amt bis Ende 2013.

Verfasser

Büro Programmleitung und -überwachung (PROGRAM).

Verweise auf andere Verwaltungsratsdokumente und Instrumente der IAO

GB.3012/POL/2, GB.310/PFA/3, GB.310/PV.

Finanzordnung der IAO.

Einleitung

1. In März 2011 traf der Verwaltungsrat auf seiner 310. Tagung einen Beschluss zu Vorschlägen, 14,4 Millionen US-Dollar der im Konto für Sonderprogramme vorhandenen Mittel einzusetzen, die das Ergebnis eines Einkommensüberschusses in Höhe von 18.570.117 US-Dollar für die am 31. Dezember 2009 zu Ende gegangene Rechnungsperiode sind ¹. Ein Restbetrag von 4,2 Millionen US-Dollar wurde für zukünftige Beschlüsse des Verwaltungsrats zurückgestellt ².
2. Die Verwendung von Mitteln, die in das Konto von Sonderprogrammen übertragen werden, steht unter dem Vorbehalt einer vorherigen Genehmigung des Verwaltungsrats und soll Tätigkeiten von hoher Priorität und begrenzter Dauer finanzieren, für die an anderer Stelle im Rahmen des von der Konferenz angenommenen Haushalts keine Mittel zur Verfügung stehen und bei denen nicht die Erwartung einer künftigen zusätzlichen Finanzierung geschaffen wird ³.
3. Die folgenden Vorschläge wurden formuliert unter Berücksichtigung der im Programm-, Finanz- und Verwaltungsausschuss im März 2011 geäußerten Auffassungen, der von der Internationalen Arbeitskonferenz im Juni 2011 und von der 12. Afrikanischen Regionaltagung in Oktober 2011 getroffenen Beschlüsse sowie als Reaktion auf dringende Ersuchen um technische Hilfe. Außerdem zielen sie darauf ab, den in letzter Zeit von der G20 an die IAO gerichteten dringenden Ersuchen Rechnung zu tragen und eine zeitnahe Realisierung der erwarteten Ergebnisse sicherzustellen.

Zusammenfassende Übersicht der vorgeschlagenen Ausgaben

Vorschläge zur Finanzierung aus dem Fonds für Sonderprogramme	US-Dollar
a) Folgemaßnahmen zu den Entschlüssen der Konferenz von 2011 über sozialen Schutz, Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht sowie Hausangestellte	1.800.000
b) Antwort auf Ersuchen um technische Hilfe in Bezug auf die Plattform für den Austausch von Wissen über beschäftigungsrelevante Qualifikationen, Beschäftigung und Infrastrukturinvestitionen sowie Produktivitätswachstum, Löhne und Kollektivverhandlungen	1.600.000
c) Menschenwürdige Arbeit für Jugendliche	800.000
Insgesamt	4.200.000

4. Die Vorschläge a) und b) sollen den Planungen zufolge bis Ende 2013 abgeschlossen sein. Die Vorschläge überschneiden sich nicht mit Maßnahmen, die im Programm und Haushalt für 2012-13 vorgesehen sind, sondern ergänzen diese.

¹ GB.310/PFA/3.

² GB.310/PV, Abs. 131.

³ Finanzordnung der IAO, Art. 11(9).

**Folgemaßnahmen zur Entschließung der Konferenz zur
wiederkehrenden Diskussion über sozialen Schutz
(Soziale Sicherheit) (650.000 US-Dollar)**

5. In der von der 100. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2011) angenommenen Entschließung wird die IAO aufgerufen, Folgendes zu tun: „... Unterstützung von Mitgliedstaaten ... bei der Konzeption und Umsetzung nationaler zweidimensionaler Strategien zur Ausweitung des Erfassungsbereichs der Sozialen Sicherheit, insbesondere durch innerstaatliche soziale Basisschutzniveaus, im weiteren Kontext umfassender nationaler, sozialer und wirtschaftlicher grundsatzpolitischer Rahmen“⁴.
6. Ferner wird die IAO aufgerufen zur „Stärkung der führenden Rolle der IAO bei der Förderung des sozialen Basisschutzes auf internationaler und nationaler Ebene mit Beteiligung der Mitgliedsgruppen und in Partnerschaft mit anderen internationalen Organisationen“⁵.
7. In ihren Schlussfolgerungen vom September 2011 empfehlen die G20-Minister für Arbeit und Beschäftigung, „dass alle beteiligten internationalen und regionalen Organisationen ihre Politikkohärenz und ihre Koordinierung in Fragen der sozialen Basisschutzniveaus verstärken und ihr Wissen und ihre Ressourcen mobilisieren, um auf koordinierte Art und Weise die nationalen Maßnahmen zu unterstützen“⁶.
8. Im System der VN koordiniert die IAO in Zusammenarbeit mit der WHO die Initiative des Koordinierungsrats der Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Nationen zum sozialen Basisschutz, die sich aus einer Koalition internationaler Organisationen, nationaler Geberorganisationen und internationaler nichtstaatlicher Organisationen zusammensetzt, die das Konzept des sozialen Basisschutzes unterstützen.
9. Dieser Vorschlag wird die IAO in die Lage versetzen, ihre Unterstützung der interinstitutionellen Koordination und Politikkohärenz auf globaler und regionaler Ebene rasch umzusetzen und Maßnahmen in mindestens fünf Ländern abzustimmen, die soziale Basisschutzniveaus einrichten möchten. Die so gesammelten Erfahrungen werden dazu beitragen, die Realisierbarkeit und Wirksamkeit unterschiedlicher Modelle nationaler sozialer Basisschutzniveaus nachzuweisen. Dieser Vorschlag ergänzt die Komponente V des Aktionsplans in der Vorlage GB.312/POL/2.

**Folgemaßnahmen zur Entschließung der Konferenz
über Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht
(550.000 US-Dollar)**

10. In der Konferenzdiskussion wurde auf den Mangel an nationalen und internationalen Daten über Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht hingewiesen; erschwerend kommt eine große Vielfalt von Konzepten, Definitionen und Indikatoren hinzu. Betont wurde, wie wichtig bessere Daten, auch vergleichende Daten zwischen verschiedenen Ländern, bei der Verfolgung von grundsatzpolitischen Zielen im Bereich der Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht seien.

⁴ Schlussfolgerungen zur wiederkehrenden Diskussionen über sozialen Schutz (Soziale Sicherheit), Internationale Arbeitskonferenz, 100. Tagung, Genf, 2011, Abs. 35 a).

⁵ Ebd., Abs. 35 e).

⁶ Schlussfolgerungen der G20-Arbeits- und Beschäftigungsminister, Paris, 26.-27. Sept. 2011, Abs. 16. Unter: http://www.ilo.org/global/about-the-ilo/how-the-ilo-works/multilateral-system/g20/WCMS_164260/lang--en/index.htm.

11. Absatz 22 (6) der Schlussfolgerungen enthält folgenden Aufruf an das Amt: „Eine Methodologie für die Sammlung und Analyse grundlegender nationaler statistischer Daten, einschließlich nach Geschlecht aufgeschlüsselter Daten, konzipieren, um internationale Vergleiche und die Erstellung von Benchmarks für Arbeitsaufsichtsdienste und -tätigkeiten zu ermöglichen, verfügbar für die Mitgliedsgruppen der IAO“.
12. Es wird vorgeschlagen, auf der Grundlage einer Analyse vorbildlicher Praktiken eine Methodologie zur Sammlung grundlegender statistischer Daten über Schlüsselaspekte der Arbeitsaufsichtsdienste und -tätigkeiten zu entwickeln. Das Programm Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht wird mit der Hauptabteilung Statistik, nationalen Statistikämtern und Sachverständigen für Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht zusammenarbeiten, um einen Vorschlag auszuarbeiten, der eine erste Erhebung und Analyse verfügbarer Daten, eine Erprobung der vorgeschlagenen Indikatoren und eine umfassende Beratung mit nationalen Sachverständigen, einschließlich von Sachverständigen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerverbände, umfasst.

**Folgemaßnahmen zur Entschließung der Konferenz
über Bemühungen mit dem Ziel, menschenwürdige
Arbeit für Hausangestellte weltweit zu einer Realität
werden zu lassen (600.000 US-Dollar)**

13. Zwei in der Entschließung vorgeschlagene Aktionsbereiche sind für effektives nationales Handeln zur Unterstützung des Übereinkommens (Nr. 189) über Hausangestellte, 2011, von entscheidender Bedeutung, namentlich i) der Austausch von Wissen, Informationen und bewährten Praktiken zur hauswirtschaftlichen Arbeit unter den dreigliedrigen Partnern, und ii) die Förderung des Aufbaus von Kapazität unter Sozialpartnern.
14. Mitglieder des Ausschusses für Hausangestellte und Mitgliedsgruppen aus verschiedenen Ländern betonten, wie wichtig verlässliche, breit angelegte Informationen über hauswirtschaftliche Arbeit und über Regulierungsansätze und ein fruchtbarer Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Ländern sind.
15. Um in diesem für die IAO neuen Arbeitsbereich an Dynamik zu gewinnen und die Durchführbarkeit von Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Übereinkommen Nr. 189 in unterschiedlichen Kontexten unter Beweis zu stellen, wird dieser Vorschlag die nationale Kapazitätsschaffung der dreigliedrigen Partner durch sechs regionale grundsatzpolitische Foren für Wissensaustausch fördern und für die Konzeption und Anwendung nationaler Maßnahmen zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit für Hausangestellte eine Sammlung von Informationen und Analyse- und Instruktionswerkzeugen zusammenstellen. In den Foren für Wissensaustausch werden ausgewählte Länder, die rechtliche und grundsatzpolitische Maßnahmen zur Ausweitung des arbeitsrechtlichen und sozialen Schutz auf Hausangestellte durchgeführt haben, mit Ländern zusammenbringen, die sich verpflichtet haben, Maßnahmen für menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte einzuführen. Die Sammlung von Werkzeugen wird mit Hilfe des Wissens erstellt werden, das durch diese Foren und andere Studien gewonnen wird, und es wird sich vorrangig mit fünf Schlüsselthemen befassen: Entlohnung, einschließlich von Mindestlohnfestsetzung, Arbeitszeit, sozialer Schutz, Arbeitsschutz sowie Vollzug von Vorschriften und Arbeitsaufsicht.

**Plattform für den Austausch von Wissen über
beschäftigungsrelevante Qualifikationen (600.000 US-Dollar)**

16. In den von der Internationalen Arbeitskonferenz auf ihrer 99. Tagung 2010 angenommenen Schlussfolgerungen über die wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäfti-

gung wurde das Amt ersucht, die Einrichtung und den Unterhalt einer globalen „Wissensbank“ über Bildung, Qualifikationen und lebenslanges Lernen zu erwägen als Mittel zum „Ausbau seiner Führungsrolle auf dem Gebiet der Qualifikationsentwicklung, aufbauend auf der von der IAO ausgearbeiteten G20-Ausbildungsstrategie, indem dokumentiert wird, was unter welchen Umständen und welchen Mitteln funktioniert, und indem die Verbreitung dieser Informationen verbessert wird ...“⁷.

17. Auf dem Gipfel in Seoul verabschiedeten die G20-Führer einen Mehrjahres-Aktionsplan für Entwicklung (November 2010). Die Säule der Humanressourcenentwicklung des Aktionsplans rief die Weltbank, die IAO, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) auf, ein „vereinigtes und koordiniertes Team“ zu bilden, um Länder mit niedrigem Einkommen dabei zu unterstützen, Strategien für beschäftigungsrelevante Qualifikationen zu stärken. Der Fahrplan zur Umsetzung dieses Mandats beinhaltete auch die Einrichtung einer globalen, öffentlich-privaten Plattform für Wissensaustausch und eines Netzwerks zur Förderung der Qualifikationsentwicklung.
18. Die vorgeschlagene Plattform für den Austausch von Wissen über beschäftigungsrelevante Qualifikationen wäre eine Online-Ressource für politische Entscheidungsträger, Unternehmen des privaten Sektors, Arbeitnehmervertreter, Berufsbildungs- und Ausbildungseinrichtungen, Vertreter der Zivilgesellschaft, Hochschuleinrichtungen und multilaterale und bilaterale Organisationen. Die Plattform würde internationale Institutionen, nationale Bildung- und Berufsbildungszentren, Ausbildungseinrichtungen, Sozialpartner und den privaten Sektor miteinander verbinden, und sie würde den Austausch von Wissen, Strategien und Ausbildungsmaterialien fördern.
19. Dieser Vorschlag wird der Tätigkeit der IAO, einschließlich ihres Interamerikanischen Zentrums für Wissensentwicklung in der Berufsbildung (CINTERFOR), sowie ähnlichen Netzwerken in anderen Regionen und der Zusammenarbeit mit einschlägigen Partnerorganisationen und Institutionen starke neue Impulse verleihen, um Inhalte für die Wissensplattform zu entwickeln, stützende Webkonzepte zu erstellen und mit Hilfe einer globalen Plattform ein Netzwerk von Nutzern aufzubauen.

Beschäftigungs- und Infrastrukturinvestitionen: Eine Evaluierungsmethodologie (550.000 US-Dollar)

20. Die 12. Afrikanische Regionaltagung (Oktober 2011) unterstrich die Bedeutung von Infrastrukturinvestitionen für Entwicklungsregionen. Das Istanbul Aktionsprogramm der LDC-IV-Konferenz (Mai 2011), der G20-Entwicklungskonsens von Seoul für gemeinsames Wachstum, das von der G20-Präsidentschaft Frankreichs eingesetzte Hocharrangige Beratungsgremium für Infrastrukturinvestitionen sowie regionale Entwicklungsbanken und NEPAD haben sämtlich erklärt, dass es notwendig sei, stärker in die Infrastruktur von Entwicklungsregionen zu investieren.
21. Beim 14. Regionalseminar für Praktiker der arbeitsintensiven Entwicklung (Accra, Ghana, 5. bis 7. September 2011) forderte ein Ministertreffen am runden Tisch die IAO auf: „... ihre Zusammenarbeit mit anderen internationalen Entwicklungspartnern [...] für mehr Wissen und Kohärenz hinsichtlich der Rolle beschäftigungsintensiver Investitionen im Bereich der Infrastruktur und anderen Sektoren fortzusetzen und ihre Unterstützung in Form technischer Beratung über vorbildliche Praktiken, Kapazitätsaufbau und Wissens-

⁷ Schlussfolgerungen über die wiederkehrende Diskussion zum Thema Beschäftigung, Internationale Arbeitskonferenz, 99. Tagung, Genf, 2010, Abs. 33 i).

austausch mit einer Betonung von Fördertätigkeiten und einer Bewertung der Beschäftigungsauswirkungen zu stärken“⁸.

22. Infrastrukturinvestitionen schaffen Arbeitsplätze. Zur tatsächlichen und potentiellen Kapazität derartiger Investitionen für die Schaffung von Arbeitsplätzen gibt es jedoch sehr vielfältige Schätzungen, die je nach Land, Art von Infrastruktur und Bandbreite der eingesetzten Werkzeuge sehr unterschiedlich ausfallen. Dieser Vorschlag wird das bestehende Wissen und die vorhandenen Daten in einem Referenzinstrument zusammenfassen. Ferner soll in Zusammenarbeit mit regionalen Entwicklungsbanken und der Weltbank ein Bündel von Kriterien bereitgestellt werden, um im Rahmen einer Ex-ante-Evaluierung die erwarteten Beschäftigungsauswirkungen unterschiedlicher Kategorien von Infrastrukturinvestitionen einzuschätzen. Dies sollte die Anwendung von Kriterien zur Beurteilung der Beschäftigungseffekte bei der Evaluierung von Infrastrukturinvestitionsprojekten erleichtern. Der Vorschlag wird in Ländern sowie in der IAO technisches, wirtschaftliches und statistisches Fachwissen zusammenführen. Die Ergebnisse werden von einem technischen Arbeitsseminar validiert, an dem auch Sachverständige von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden teilnehmen.

Produktivitätswachstum, Löhne und Kollektivverhandlungen: Lehren aus guter Praxis (450.000 US-Dollar)

23. Die Förderung gut funktionierender Kollektivverhandlungen ist ein grundlegendes Ziel der IAO, woran in der Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung erinnert wird. Es handelt sich um eines der grundlegenden Ergebnisse des Strategischen Programmierungsrahmens der IAO, bei dem 2010-11 bedeutende Erfolge erzielt wurden und weitere für 2012-13 geplant sind. Die 2009 veranstaltete Hochrangige dreigliedrige Tagung über Kollektivverhandlungen wies auf eine Reihe von Bereichen hin, denen weitere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte.
24. Aufgrund der Förderungstätigkeiten der IAO nimmt das Interesse der Mitgliedsstaaten der IAO an Kollektivverhandlungen zu. Die IAO wird immer häufiger ersucht, Ländern und Sozialpartnern zu bestimmten Fragen im Zusammenhang mit Kollektivverhandlungen, der Lohnpolitik und Lohnvereinbarungen Rat zu erteilen.
25. Eine von der IAO und der Wirtschaftswissenschaft vertretene Faustregel besagt, dass sich Löhne an Produktivitätsverbesserungen orientieren. Wenn Löhne rascher steigen als das Produktivitätswachstum, verlieren Unternehmen Wettbewerbsfähigkeit. Bleiben die Löhne hinter dem Wachstum der Produktivität zurück, dämpft dies die Verbrauchernachfrage. Hier stellen sich folgende wesentliche Fragen: wie werden Produktivität und Löhne gemessen, auf Grundlage welcher Indikatoren und Daten, unter Bezugnahme auf welchen zeitlichen Rahmen und ob nationale, sektorale oder regionale Durchschnittswerte maßgebliche Benchmarks sind.
26. Als Ergänzung zu den für 2012-13 geplanten Arbeiten zur Stärkung von Institutionen des sozialen Dialogs und der Kapazität der Sozialpartner wird diese Arbeit auch Lehren aus guter Praxis bei Details von Lohnverhandlungen in Bezug auf die Produktivität enthalten. Es werden detaillierte Analysen von zehn bis zwölf Verhandlungsbeispielen durchgeführt, und anschließend werden die Ergebnisse mit Teilnahme von Sachverständigen von Regierungen und den Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer validiert.

⁸ Erklärung der Minister für lokale Angelegenheiten, ländliche Entwicklung und Umwelt, Straßen und Transport, öffentliche Arbeiten und Arbeit, Abs. a).

Menschenwürdige Arbeit für Jugendliche (800.000 US-Dollar)

27. Die 12. Afrikanische Regionaltagung (Oktober 2011) verwies auf die schwierige Lage von Jugendlichen bei der Suche nach menschenwürdigen Arbeitsplätzen und ihre Rolle bei der gesellschaftlichen Entscheidungsfindung, und sie rief proaktive Sozialpartner auf, menschenwürdige Arbeit für junge Frauen und Männer zu fördern. Das Treffen der G20-Arbeits- und Beschäftigungsminister (September 2011) betont die Rolle der Bildung und Ausbildung bei der Vorbereitung von Jugendlichen für eine Beschäftigung und setzte eine diesbezügliche Arbeitsgruppe ein.
28. In März 2011 beschloss der Verwaltungsrat, einen Gegenstand über Jugendbeschäftigung in die Tagesordnung der 101. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (Juni 2011) aufzunehmen.
29. Dieser Vorschlag ist darauf angelegt, bereits laufende Tätigkeiten zur Vorbereitung der Aussprache der Konferenz über Jugendbeschäftigung im Jahr 2012 zu ergänzen und von der Konferenz möglicherweise zu beschließende Folgemaßnahmen besser vorzubereiten. Außerdem ergänzt er Arbeiten zum Indikator 2.5 über Jugendbeschäftigung im Programm und Haushalt für 2012-13.
30. Eine Reihe von Praktiken werden dokumentiert werden, und ein Netzwerk von Praktikern wird zu Fragen der Jugendbeschäftigung eingerichtet. Insbesondere werden folgende Punkte untersucht: Programme und Instrumente für Jugendbeschäftigung in großen Städten, die Rolle der Berufsbildungseinrichtungen und Universitäten bei der vorausschauenden Erkundung der Nachfrage nach Qualifikationen und der Förderung der Qualifikationsanpassung und Arbeitsvermittlung, die Rolle von Jugendverbänden, sozialen Netzwerken, Jobmessen und des Internets bei der Anbahnung direkter Kontakte zwischen jugendlichen Arbeitssuchenden und potentiellen Arbeitgebern sowie die Einstellungsverfahren von Unternehmen im Zusammenhang mit jungen Menschen. Eine Kartierung von Beispielen guter Praxis und bestehender Netzwerke mit einem Erfolgsausweis bei der Förderung nachhaltiger Jugendbeschäftigung wird durchgeführt werden. Mit der Beteiligung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden werden verschiedene technische Anhörungen über Maßnahmen zur Förderung qualitativ guter Ausbildung und Qualifizierung für Jugendliche, der Anpassung von Kompetenzen, der Arbeitssuche, des Unternehmertums von jungen Menschen und des Zugangs zu einer Beschäftigung für Jugendliche veranstaltet werden.
31. Der Vorschlag wird andere Tätigkeiten der IAO zur Untersuchung der Leistungsfähigkeit der innerstaatlichen Beschäftigungspolitik ergänzen.
32. ***Der Verwaltungsrat möge den Generaldirektor ermächtigen, die 4,2 Millionen US-Dollar aus dem Konto für Sonderprogramme wie vorstehend dargestellt und in Absatz 4 zusammengefasst zu verwenden.***

Genf, 27. Oktober 2011

Zur Beschlussfassung: Absatz 32.